

Volker Bernius erhält Bundesverdienstorden



Staatssekretärin Katrin Hechler hat Mitte September stellvertretend für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Verdienstorden am Bande an Volker Bernius aus Steinbach im Taunus ausgehändigt und damit das außerordentliche ehrenamtliche Engagement des 76-Jährigen gewürdigt.

„Volker Bernius engagiert sich seit über 40 Jahren kontinuierlich und in unschätzbare Weise im Bereich der Musiktherapie“, sagte Hechler in der Hessischen Staatskanzlei in ihrer Würdigung.

Bernius studierte nach seinem Abitur Theologie und Schulmusik auf Lehramt. Anschließend begann er beim Hessischen Rundfunk zu arbeiten, wo er bis 2015 als Bildungs-, Kultur- und Wissenschaftsredakteur tätig war. Bereits davor hatte er die Fachzeitschrift „Musiktherapeutische Umschau“ mitgegründet und war bis 2023 Chefredakteur. Entstanden ist eine Chronik der Entwicklung der Musiktherapie in Deutschland seit den achtziger Jahren. „In entscheidender Weise hat Bernius zur professionellen

Etablierung der Musiktherapie in Deutschland beigetragen“, so die Staatssekretärin. Der Vorsitzende der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft, Prof. Dr. Lutz Neugebauer, stellte Bernius als Netzwerker und Initiator von Ideen und Projekten vor, die vor allem auch Patientinnen und Patienten im Bereich der seelischen Gesundheit zugutegekommen seien. Gleichzeitig erwähnte Staatssekretärin Hechler Bernius' Engagement bei der Gründung der Stiftung Zuhören 2002. Als Mitinitiator habe er das Projekt „Hörclubs“ ins Leben gerufen, das vielfach an Schulen und Kindertagesstätten in Deutschland praktiziert werde und maßgeblich sei bei der Zuhörerbildung und Kommunikationsförderung – gerade auch für Kinder und Jugendliche, die die deutsche Sprache erst erlernen. Zuletzt habe Bernius das Projekt eines „Hörclubs für Menschen mit Demenz“ entwickelt und zusammen mit dem Sozialverband VdK Hessen-Thüringen betreut. Der langjährige Vorsitzende der Stiftung Zuhören, Dr. Hans Sarkowicz, würdigte Volker Bernius als „unermüden Motor von Theorie und Praxis der Stiftung Zuhören und als Vater der Hörclubs“.

„Volker Bernius setzt sich in vielfältiger Weise für das Gemeinwohl ein und zeichnet sich hierbei durch seinen unermüden Einsatz aus. Deshalb freue ich mich außerordentlich, ihn für dieses beispielgebende Engagement im Namen des Bundespräsidenten und unserer Hessischen Landesregierung zu würdigen und danke ihm von ganzem Herzen“, schloss Hechler ihre Rede mit der Aufforderung: „Machen Sie bitte weiter!“ Bernius versprach sich mit dem neuen Thema „Kultur und Gesundheit“ weiter gesellschaftlich einzubringen, wie Musik und Künste die Gesundheit fördern und erhalten können.

Baubeginn für den Neubau einer siebengruppigen Kindertagesstätte



Von links: Stadträtin Claudia Wittek, Bürgermeister Steffen Bonk, Erster Stadtrat Lars Knobloch und Stadträtin Marion Starke

Fotos: Stadt Steinbach (Taunus)

Mitte August erfolgte der Baubeginn der neuen siebengruppigen Kindertagesstätte im Süden Steinbachs. Ziel ist die Fertigstellung im Jahr 2027, sodass die ersten Kinder zum Kindergartenjahr 2027/2028 die Einrichtung beziehen können. Betreiber der Kindertagesstätte wird der VzF Taunus e.V., welcher auch bereits die temporäre „Container-Kita“ im Norden der Stadt betreibt.

Am 22. September 2025 erfolgte der offizielle Spatenstich für die Kita „In der Eck“. Im Beisein des Magistrats sowie des Bauunternehmens nahmen Bürgermeister Steffen Bonk, sErster Stadtrat Lars Knobloch, Stadträtin Claudia Wittek und Stadträtin Marion Starke die Schaufel für den symbolischen ersten Erdwurf in die Hand. Die geplanten Baukosten liegen aktuell bei 9,5 Millionen Euro. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Städtebauförderprogramme Soziale Stadt/ Sozialer Zusammenhalt sowie Soziale Integration im Quartier aus Mitteln des Bundes und des Landes. Angrenzend an die Flächen der Kindertagesstätte entsteht zudem eine Multifunktionale Spiel- und Sportfläche, die gleichzeitig dem Regenrückhalt dient.



Geschichtsverein Steinbach Vortragsabend mit Prof. Dr. Eugen Ernst Mundart: Sprache des Herzens



Ein Vortragsabend ist für einen Vorsitzenden des Geschichtsvereins immer etwas Besonderes. Dabei sind Vorträge zu organisieren gar nicht mal so einfach. Man bucht bei der Steinbacher Stadtverwaltung Monate im Voraus einen Raum (was noch einfach geht) zu einem der letzten frei verfügbaren Terminen (es wird schwerer), der dann zum Terminkalender der Jenigen passen muss, die den Abend tatsächlich umsetzen (wir kommen in den Bereich der unmöglichen Dinge) und dann erst begibt man sich auf die Suche nach einem Vortrag und vor allem: nach einem Vortragenden, der genau an diesem Tag dann Zeit hat, um zu uns nach Steinbach zu kommen.

Wie gut, wenn man dann Vereinsmitglieder hat, die nicht nur gute Ideen, sondern gleich auch einen Ansatz in die Runde geben. So war es diesmal unser langjähriges Mitglied und ehemalige Stadtverordnetenvorsteher Manfred Gönsch, der mir einen Vortrag vorschlug, der mich erst einmal etwas ratlos traf: ein Mundartvortrag von Prof. Dr. Eugen Ernst.

Mundart? Ist das etwas für unser buntes Steinbach, wo neben den vielen Kulturen auch viele verschiedene Menschen und Familien ihre neue Heimat gefunden haben. Aber natürlich - wir sind doch der Verein für Geschichte und Heimatkunde. Wenn nicht wir, wer dann?

Prof. Dr. Eugen Ernst? Da war doch etwas? Ich muss gestehen, dass der viel besagte Groschen nicht gleich gefallen war – aber dann prasselte es. Ohne Prof. Ernst gäbe es den Hessenpark in Neu-Anspach nicht. Professor Eugen Ernst hat sich viele Jahre lang für das Projekt engagiert und Anspach erhielt schließlich dank seines Einsatzes den Zuschlag. Als Gründungsdirektor ist er Vielen bekannt und allein schon deswegen in großer Erinnerung geblieben. Betrachtet man dann noch die Liste an Aufgaben,

Funktionen und Titel, die Prof. Ernst im Laufe seines Lebens erfüllt hat, dann erscheint das ein unendlich buntes Sammelsurium zu sein: sie reicht vom Grafen über die mehr als 20jährige Professur für Geographie an der Gießener Universität, weiter über den Historiker, den Regionalforscher und Autor, Laienprediger und Kirchenmusiker bis zum Kommunalpolitiker. Er erhielt die Martin-Niemöller-Medaille und ist Träger des Bundesverdienstkreuzes. Und glauben Sie mir: Diese Auflistung ist nicht vollständig.

Nach einem ersten Telefonat war ich mir sicher: das wird was werden! Gleich hatte mich der 94-jährige in seinen Bann genommen. Schon mit diesen wenigen Sätzen war mir klar, dass hier ein Mann seine Heimat und die Menschen liebt und sich sehr auf seinen anstehenden Vortrag in Steinbach freut. Vor allem war mir klar, dass er sprechen konnte und wollte. Das passt alles gut zusammen - geschafft! Meine eigene Vorbereitung auf diesen Vortragsabend war dann etwas zäher. Wie begrüßt man eigentlich einen Mann, der quasi alles gesehen und erlebt und dabei auch noch einiges davon selbst gestaltet und erfunden hat? Zumindest nicht mit diesen letzten Worten. Dann war es aber wieder Manfred Gönsch, der den Professor nicht nur zu Hause in Anspach abholte, sondern mir auch kurz vor Beginn anbot, dass er ihn anmoderieren möchte. Eine langjährige Hochachtung und Freundschaft würde sie beiden verbinden und daher wäre es ihm eine Freude dies zu übernehmen. Meine war es dann auch.

Unser Vortragsraum war sehr gut gefüllt und viele Gäste erwarteten nun vielleicht einen Fachvortrag über verschiedene Mundarten in Hessen - so wie es Johannes Scherer von Radio FFH jahrelang gemacht hat. Nein, heute sollte es keinen reinen Fachvortrag geben – heute waren es viele kleine Geschichten

und Anekdoten aus dem Leben, aus dem Leben unserer Großeltern, aus dem Leben unser aller Familien. Alle im Zeitgeist ihrer damaligen Zeit. Gebannt lauscht man den Versen und es war verdammt schwer jede Zeile zu verstehen zu können. Mundart, das ist eine harte Nuss – aber auch eine liebevolle. Manchmal reichte der „Klang“ oder „Sing-Sang“ der Worte oder der abschließende Reim, um dem Sinn auf die Sprünge zu helfen. Manchmal war es schlichtweg der Nachbar, der einem weiterhalf. Es war teilweise mucksmäuschenstill und jeder Text wurde aufmerksam verfolgt. Neben der Sprache waren es vor allem die vielen alten Geschichten, die aus einer anderen Welt zu stammen schienen. So neu ist doch unsere jetzige Welt jetzt geworden und so vertraut war dennoch der Klang des Alten. Und auch hier holte uns Prof. Dr. Ernst mit einer rahmenbildenden Geschichte aus seiner eigenen Familie ab, in dem er von seinem Enkel erzählte, der heute in einer ganz anderen medialen und sprachlichen Welt lebe. Und trotz seines erfolgreichen Studiums und globalen Wirkens bei Heimatbesuchen zu Hause vom „Ooo-baaa“ nur in Mundart angesprochen wird – da müsse er nun mal durch.

Mich hat der ganze Abend abgeholt und dennoch nachdenklich gestimmt. Was verlieren wir nicht alles Tag für Tag auf unserem Weg ohne eigene Mundart? Eine Mundart, die Gesellschaften bildet und Menschen miteinander verbindet.

Ich durfte Herr Prof. Eugen Ernst an diesem Abend noch durch die Nacht nach Hause fahren und während des Weges über den Berg auf die andere Seite des Taunus, wurde viel gesprochen. Es war eine der kürzesten Heimfahrten bei so einem langen Weg. So habe ich dabei wieder etwas über die Notwendigkeit der eigenen „Inneren Freiheit“ dazugelernt. Vielen Dank für diesen tollen Abend!

Kai Hilbig, Vorsitzender des Geschichtsvereins

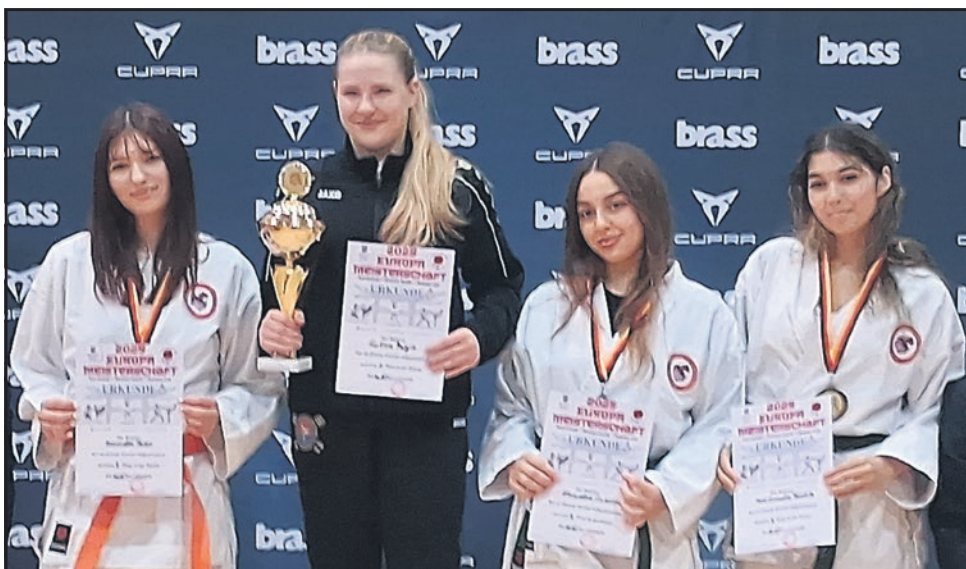
Frankfurter Herbstdialog (Reinhold Brückl)

Beim Kelteren saß doch so ein Hobsch Hoch owwe uff de Äppel.
Vergesse war'n sein Ball un Dobsch en Äppel aß der Steppel

Da kam en aale Mann vorbei.
Der Klane mit Interesse frächt den ganz gönnerhaft un frei:
„Willst de en Äppel esse?“

„Na“, wehrt der ab, aus gutem Grund, -
„Tu der den Hals nur stoppe!
Ich hab kaa Zäh mehr im Mund,
ich trink defür en Schoppel!“

Giuliana Maggio gewinnt Europameisterschaft – mit nur 16 Jahren



Die erst 16-jährige Giuliana Maggio hat am vorletzten Samstag bei der Europameisterschaft in Aschaffenburg für eine echte Sensation gesorgt. In einem hochklassigen Finale setzte sich die junge Athletin souverän gegen ihre Konkurrentin durch – und holte sich damit den Titel Europameisterin 2025 in Semi-Kontakt Kickboxen.

Giuliana, die für den Verein Tura Niederhöchststadt startete, beeindruckte nicht nur mit technischer Präzision und Nervenstärke, sondern auch mit bemerkenswerter Reife. „Ich kann es kaum glauben, gewonnen zu haben“, sagte sie nach dem Wettkampf sichtlich bewegt. Ihr Sieg ist das Ergebnis monatelanger harter Arbeit und konsequentem Training – unterstützt von ihrem langjährigen Taekwondo und Kickbox Trainer Hans Gruler der sie bei der Meisterschaft begleitete. Ebenso ein großes Dankeschön an ihren Boxtrainer Kubulay Cugali vom ABC Oberursel der sie mit zusätzlichen Trainingseinheiten unterstützte.

Der Wettbewerb, der am 27. September in der Aschaffener Linde MH-Arena stattfand, zog Zuschauerinnen und Zuschauer aus dem gesamten Bundesgebiet an.

Besonders bemerkenswert: Trotz ihres jungen Alters bewahrte Giuliana in einem stark besetzten Teilnehmerfeld die Ruhe – und ließ sich auch durch kleinere Rückschläge im Halbfinale nicht aus der Bahn werfen. Ihre Leistung wurde nicht nur mit 1. Platz sondern auch mit viel Anerkennung aus dem gesamten Sportumfeld belohnt. Fachleute trauen ihr bereits jetzt eine große internationale Karriere zu.

Die Europameisterschaft in Aschaffenburg war hervorragend organisiert und bot den idealen Rahmen für sportliche Höchstleistungen. Für Giuliana Maggio könnte dieser Triumph der Beginn einer ganz großen Laufbahn sein. Wir drücken ihr für die kommende Weltmeisterschaft im Oktober, die dieses Jahr in Trier statt findet, die Daumen.

„Kräuter und ihre Heilwirkungen“

Überall begegnen wir ihnen – am Wegesrand, im Garten, im Wald oder auf der Wiese – und doch erkennen wir sie meist nicht und dessen Wirkung wissen wir schon lange nicht! Es geht um Kräuter, die seit Jahrhunderten gegen bestimmte Beschwerden eingesetzt werden. Aber wie erkennt man sie? Wann ist der richtige Zeitpunkt zum Sammeln? Wie stelle ich selbst ein „Heilmittel“ daraus her? Schade ich dabei der Natur?

Als Referentin hat „die brücke“ an diesem Abend Katja Giesen eingeladen. Sie selbst ist von Beruf Diabetesberaterin und Tierheilpraktikerin. In ihrer Freizeit hat sie sich mit heimischen Kräutern beschäftigt und dieses Interesse stetig entwickelt und gesteigert. Der Vortrag wird eine Auswahl an typischen Wild- und Gartenkräutern behandeln, dessen Inhaltsstoffe und deren Heilwirkungen darlegen und die jahreszeitlich

üblichen Kräuter erläutern. Anhand einiger Beispiele, wie z.B. der Ringelblume, wird Frau Giesen erklären, wann sie wo am besten gepflückt werden kann, wessen Heilwirkung sie hat und wie vielfältig sie eingesetzt werden kann, z.B. als Salbe oder Tee. Der Abend verspricht einen interessanten Exkurs in die Welt der Kräuter. Er soll dazu dienen ein altes Wissen über Heilkräuter zu entdecken und die heimische Pflanzenwelt mit neuen Augen zu sehen. Es soll ein lebhafter Abend werden, bei dem Erfahrungsaustausch gewünscht ist und Fragen Platz gelassen wird. Kommen sie am Donnerstag, den 23.10.2025 um 18:00 Uhr ins Bürgerhaus und lassen sie sich praktische Tipps rund um die Heilkraft der Kräuter geben. Zu diesem kostenfreien Vortrag der Bürgerselbsthilfe „die brücke“ müssen sie sich nicht anmelden.

Geflügelschau in Steinbach

Der GZV Steinbach führt am letzten Oktoberwochenende, also am 24. und 25. Oktober 2025 seine traditionelle jährliche Geflügelausstellung in der Zuchtanlage „In der Wingert“ durch. Zu sehen sind knapp 100 Hühner und Tauben verschiedener Rassen. Sie werden am Samstag vormittag von einem Preisrichter bewertet und prämiert. Anschließend ist die Ausstellung für das Publi-

kum bei freiem Eintritt offen. In den Volieren befinden sich weitere Pfauen und verschiedene, teils sehr seltene Fasanenarten sowie Vögel. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die Eröffnung durch Herrn Bürgermeister Bonk findet Samstag um 14.00 Uhr statt. Über einen Besuch würden wir uns sehr freuen!

Der Vorstand
Manfred Gönsch, Schriftführer

FSV Steinbach bestätigt bisherige Vorstandsmitglieder und ergänzt den Gesamtvorstand

Am Freitag, den 19. September 2025 erschienen insgesamt 39 Mitglieder zur turnusmäßigen Jahreshauptversammlung. Die Berichte des bisherigen Vorstands behandelten den unerwarteten Abstieg der Ersten Mannschaft aus der Kreisoberliga sowie den Rückzug der Zweiten Mannschaft aufgrund von Personalmangel. Mit dem neuen Trainer Marius Walz ist der Neuaufbau in der Kreisliga A aber geglückt, obwohl es noch im Juni mehr als fraglich war, ob überhaupt eine für diese Spielklasse taugliche Mannschaft zusammengestellt werden würde.

Mit großem Interesse verfolgten die Mitglieder dann die Ausführungen der neuen Jugendleitung um Thomas Kirsten und Gunnar Martens. Vor allem die älteren Jahrgänge der A- und B-Junioren sind ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit. Mit verschiedenen Maßnahmen (u.a. Mannschaftsfahrten) sollen diese Spieler stärker an den Verein gebunden werden. Auch sollen die Jugendtrainer Unterstützung bei der Gestaltung ihrer Trainingseinheiten durch eine App erhalten. Das erfolgreiche Real Madrid Feriencamp wird auch im Jahr 2026 stattfinden.

Im Anschluss an die Berichte sowie die Entlastung des alten Vorstands wählten die Mitglieder unter der bewährten Wahlleitung durch Lars Knobloch Jörg Menkhoff für weitere zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden.

Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Dieter Rothenbücher (2. Vorsitzender) und Steffen Latussek-Pulko (Kassierer). Zum neuen Geschäftsführer wurde Berti Belitz gewählt, zum neuen Vorsitzenden des



Der neue Vorstand des FSV Steinbach: v.l.n.r. stehend: Jörg Menkhoff, Steffen Latussek, Patrick Giessen, Christine Giessen, Lars Knobloch, Berti Belitz, Dieter Rothenbücher, Thomas Kirsten, Heinz Biemüller, Stefan Bick, Achim Freund; v.l.n.r. knieend: Arif Öztürk, Lukas Giessen, Christian Sudler, Tobias Beitel, Gunnar Martens, Reinhard Witzke; Es fehlen: Reiner Sudler, Peter Giessen, Marc Henkel, Sebastian Macht (alle Spelausschuss), Peter Klama (Ältestenrat), Diana Wichter (Kassenprüfung)

hoff für weitere zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Dieter Rothenbücher (2. Vorsitzender) und Steffen Latussek-Pulko (Kassierer). Zum neuen Geschäftsführer wurde Berti Belitz gewählt, zum neuen Vorsitzenden des

Spelausschusses Christian Sudler. Weitere Mitglieder im Spelausschuss sind Reiner Sudler, Tobias Beitel, Reinhard Witzke, Stefan Bick, Marc Henkel, Sebastian Macht und Peter Giessen. Als neue Beisitzer wählten die Mitglieder Christine Giessen, Lukas Giessen sowie Lars Knobloch, der

sich vorrangig um das Thema Sponsoren kümmern wird. Zuletzt bestätigte die Versammlung noch die beiden neuen Jugendleiter, den Jugendkassierer Achim Freund und Arif Öztürk (SOMA-Leiter), die in ihren jeweiligen Abteilungen bereits gewählt worden waren.

Wenn noch einmal jemand sagt, in Steinbach wäre nix los, dem erzähle ich was



Zufällig stieß ich auf den Hinweis, dass am Freitag, dem 12.09.25 „Echt jetzt?“ ein Musical im Evangelischen Gemeindehaus aufgeführt wird. Die Texte schrieben zwei Steinbacherinnen, aber auch die Jugendlichen tragen ihren Teil dazu bei. Es setzt sich mit den Sorgen und Problemen der Jugendlichen auseinander. Auch einige Erwachsene hätten passende Texte parat oder singen im Chor mit. Na, das liest sich ja spannend, da gehe ich hin!

Was für tolle Stimmen, faszinierend und das Hineinschlüpfen in immer wieder neue Rollen, großartig! Die Begeisterung der Akteure sprang schnell auf uns Zuschauer über. Es würde mich nicht wundern, wenn über Steinbachs Grenzen hinaus diese Stimmen irgendwann zu hören sind. Ich hätte noch stundenlang sitzen bleiben wollen, aber ir-

gendwann kommt immer das Ende, diesmal kam es viel zu früh. Ich hoffe, dass die jungen Mitspieler schon am Applaus gemerkt haben, wie gut sie beim Publikum angekommen sind.

Aber ich wollte unbedingt die Künstler hautnah erleben und ein paar Worte mit ihnen wechseln. Ich sah in glückliche, zufriedene Gesichter, sie sprachen Bände, die Nervosität und das aufgeregt sein, war von allen gewichen. Es war ein Erfolg, ihr könnt stolz auf euch sein! Ich fand es gut, dass ihr singend und erzählend eure Sorgen und Nöte vorgebracht, ja manchmal buchstäblich hinaus geschrien habt. Die Art und Weise, wie ihr auf eure Probleme aufmerksam gemacht habt, war einfach aufrüttelnd. Ich denke der ein oder andere kam gehörig ins Grübeln. Noch Tage später wanderten meine Ge-

danken zu euch und eurem wundervollen Auftritt. Allen ein „Dankeschön“ für den unterhaltsamen, aber auch nachdenklichen Abend.

Am Samstag, dem 20.09.25 war wandern angesagt. 9 Kilometer von der Haltestelle Waldau in Frankfurt durch die Schwanheimer Dünen, übersetzen mit der Fähre nach Höchst. Hier war Einkleerschwing. Ich trank nur etwas, denn essen wollte ich in Steinbach. Mit dem Bus ging es bis Rödelheim und mit der S-Bahn zurück nach Steinbach. Denn schließlich war Oktoberfest vorm Bürgerhaus angesagt, das wollte

ich mir nicht entgehen lassen. Also schnell aus den Wanderklamotten, kurze Katzenwäsche, und schnell rein ins Dirndl. Die Sonne lachte vom weiß-blauen Steinbacher Himmel, das Fest war schon in vollem Gange. Oh, die Bänke waren gut besetzt, na kein Wunder, die Sonnenstrahlen lockten auch den letzten Stubenhocker ins Freie.

Es gab Weißwürste und auch Leberkäse, wie soll ich mich entscheiden? Und natürlich, wie in Bayern ein Maß Bier dazu. Ich kam kaum zum Essen, weil mich immer wieder Bekannte entdeckten und umarmten.

Ich wusste gar nicht, dass mein Bekanntenkreis inzwischen so angewachsen ist. Immer wieder war zu hören: „Du siehst aber toll aus, dein Kleid mit dem rosa Fransen-tuch, echt schön!“ Na, wen freut das nicht? Die Band spielte viele altbekannte Stücke, die mich an früher erinnerten. Die meisten Lieder konnte ich aus voller Kehle mit trällern. Es hat etwas gedauert bis ich mich auf die Tanzfläche traute. Aber bei dem Rhythmus konnte ich einfach nicht still auf meinem Platz sitzen bleiben. Das müssen andere auch gedacht haben, denn die Tanzfläche füllte sich. Es war ein wunderschöner

Abend, ich würde sagen, der letzte schöne Sommerabend dieses Jahres und ich habe ihn sehr genossen. Ein Oktoberfest, das man auch anderswo nicht schöner feiern kann, ging doch irgendwann zu Ende. Von den vielen Umarmungen, den Lachern und der guten Stimmung werde ich die nächsten drei Wochen noch zehren. Dass ich fast bei den Letzten war, die den Heimweg angetreten hatten, das muss ich ja keinem verraten, gel!

Ich freue mich jetzt schon drauf, wenn es wieder heißt: „O’zapft is!“

Eure Gerda Zecha

LC Steinbach Offene Vereinsmeisterschaften der Leichtathletikabteilung des TV Weißkirchen



Auch dieses Jahr hat der LC Steinbach sehr zahlreich an den offenen Vereinsmeisterschaften in Weisskirchen teilgenommen, es waren Mädels und Jungs, der U8, U10 und U12 dabei. Die Wettergötter waren uns gnädig und die Kinder liefen, wie so oft schon bei dieser schönen Veranstaltung, zur Höchstform auf.

Es gab einige Medaillen darunter eine Goldmedaille (Louis Hykel) , 2 Silbermedaillen

(Amira Machfar, Moritz Schmidt) und 3 Bronzemedailen (Emil Siehr, Alina Sokur, Vittorio Corti)

Aber auch wenn es nicht zur Medaille gereicht hat, haben viele der Kinder ihre persönlichen Bestleistungen deutlich verbessert.

Ihr wart super! Wir sind stolz auf euch und freuen uns schon aufs nächste Jahr wenn der TV Weisskirchen wieder einlädt.

Kreis Mehrkampf Meisterschaft in Usingen

Mit insgesamt sechs Teilnehmern nahm der LC Steinbach in Usingen an den Kreismeisterschaften im Mehrkampf teil. Vormittags waren die etwas Älteren dabei. Während Patrick Franke bei seinem Vierkampf Kreismeister in der Altersklasse M12 mit 1151 Punkten wurde, lief es leider nicht so glücklich bei Carlo Kosmic im Dreikampf in der Altersklasse M13 mit 751 Punkten belegte er den 4. Platz. Beim Weitsprung hatte er keinen gültigen Versuch, sonst wäre si-

cherlich mindestens der zweite Platz möglich gewesen.

Nachmittags waren dann die etwas Jüngeren mit Leonora Winter, Jaro Paul, Julius Möller und Mio Neumann dran. Mio Neumann belegte in der Altersklasse M10 in seinem Dreikampf einen guten 5 Platz. Julius Möller wurde in seiner Altersklasse Neunter im Dreikampf und Leonora Winter und Javo Paul belegten ebenfalls gute Plätze bei Ihren Mehrkämpfen.



Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei

Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841

Stadtrallye 2025 Viel Spaß und Informatives, Begegnung und Leckereien, mit Schirm und Charme



Die Power Jumper auf der Stadtrallye – dem Fest der Generationen, der Vielfalt und der Begegnung
Fotos: Bärbel Andresen

Wimpelketten schmückten die gesperrte Untergasse zwischen Wiesenstraße und Hessenring und begrüßten die Gäste der Stadtrallye am Sonntag, dem 21. September 2025. Viele Steinbacherinnen und Steinbacher ließen sich vom Wettereinbruch – am Samstag noch hochsommerlich, am Sonntag dann immer wieder Regengüsse und recht kühl – nicht um die Freude bringen, an der Stadtrallye teilzunehmen. Sie genossen die vielfältigen Angebote, das Miteinander und nicht zuletzt auch die angebotenen Leckereien, ob süß oder herzhaft, traditionell oder aus südöstlicher Backstube. An den 28 Ständen überraschten die Akteursgruppen erneut mit zahlreichen Aktionen und Mitmachangeboten. Kinder und

Erwachsene waren von Stand zu Stand mit den Rallyebögen unterwegs, auch dann noch, als die Papierbögen immer nasser wurden. Auch in diesem Jahr galt es, sich vielen verschiedenen Themen zu widmen und viel Wissenswertes aufzunehmen, Geschicklichkeit zu zeigen, in Bewegung zu kommen und sich an verschiedensten Aufgaben auszuprobieren. Und Viele kamen auch nur zum Gucken und Entdecken, nette Leute treffen und Spaß haben. Obendrein gaben sich die Power Jumper der HTG die Ehre und zeigten vier großartige Darbietungen mit Hüpf- und Schwungseilen. Eine der jungen Damen war erst kürzlich Teilnehmerin an der Weltmeisterschaft im Rope Skipping in Japan. Große



Nachhaltige Mode hält auch Regen aus. Die charmannten Models und ihre pfiffige Mode begeisterten!

Klasse, was die Mädchen alle boten! Die nachhaltige Modenschau – inzwischen hatte der Regen eingesetzt und es wurde mit Regenschirmen präsentiert – wurde wieder zum echten Hingucker. Mit Pfiff und Charme moderiert, waren viele tolle Kleidungsstücke aus dem AWO Kleiderladen zu erleben. Die Steinbacher Models aller Generationen begeisterten mit ihren gekonnten Präsentationen das Publikum! Einfach Yoga mit Christina Windecker genossen dann noch einige Gäste im trockenen Bürgerhaus, das zum Glück zur Verfügung stand. Ein dickes Dankeschön an alle Akteurinnen und Akteure, die dieses Gemeinschaftsfest mitgestaltet haben! Folgende Gruppierungen waren, neben den bereits genannten,



Viel Spaß für Kinder und Erwachsene bei den Mitmachaktionen an den Ständen und am Rallye-Quiz

dabei: Der Gesangverein Frohsinn, der Werkstattkreis, die ev. Kita Regenbogen, die kath. Kita St. Bonifatius, der ADFC, die Stadtbücherei, die Eine-Welt-Gruppe, die brücke, die ev. St. Georgsgemeinde, die kath. Gemeinde St. Bonifatius, Avendi Wieseneau, Bunttes Steinbach, die Frauengruppe, der Kreativtreff, die Textilreparatur, die Fahrradwerkstatt, der Mittagstisch, Steinbach blüht, die IGs Nachhaltigkeit und BarriereFREI, der VdK, die Ahmaddiyya Jamaat, der Steinbacher Carneval Club, die Pitschetreter und Samiras Konditorei. Und ebenso herzlichen Dank dem städtischen Bauhof und allen, die beim Aufbau und Abbau zulangten und tatkräftig und hilfreich unterstützten!

Quiz in der Stadtbücherei zum Tag der Bibliotheken am 24. Oktober

Am Freitag, 24. Oktober 2025, wird bundesweit der „Tag der Bibliotheken“ gefeiert. Auch die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) lädt aus diesem Anlass herzlich während den Öffnungszeiten von 12:00 bis 15:00 Uhr in die Räume in der Bornhohl 4 ein. Große und kleine Besucherinnen und Besucher erwartet ein kleiner Umtrunk in gemütlicher Atmosphäre. Außerdem gibt es

die Möglichkeit, an einem Quiz teilzunehmen – mit etwas Glück winkt als Gewinn ein Buchpreis. Die Stadtbücherei freut sich über ihren Besuch und einen besonderen Tag im Zeichen der Bücher. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de.

Einladung zur Aktion „Sauberhaftes Steinbach“

Im Zuge der Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ veranstaltet die Stadt Steinbach (Taunus) am 25. Oktober 2025 wieder den zur Tradition gewordenen „Sauberhaften Herbstputz“. Im Rahmen dieser Aktion wird eine Säuberung der Stadt, der Sportstätten und des Waldes von all den Dingen – insbesondere Müll – erfolgen, die sich dorthin „verirrt“ haben. Der Magistrat lädt neben den Vereinen, alle interessierten Steinbacherinnen und Steinbacher herzlich ein, sich am Herbstputz zu beteiligen und sich aktiv für unsere Umwelt und die Sauberkeit unserer Stadt zu engagieren. Treffpunkt ist am Samstag, den 25.10.2025 um 9.00 Uhr am Freien Platz. Arbeitsmaterialien wie Müllbeutel, Greifzangen und Arbeitshandschuhe werden durch

die Stadt zur Verfügung gestellt. Eigene Arbeitshandschuhe oder Greifzangen können auch gern mitgebracht werden. Im Anschluss an das gemeinschaftliche Engagement für die Umwelt laden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Getränken und warmer Suppe in das Backhaus in der Kirchgasse 1 ein. Zur besseren Planung bitte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sich bei der Stadtverwaltung Steinbach (Taunus), Frau Ries anzumelden. Telefonisch geht das von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr unter (0 61 71) 70 00 64 oder jederzeit per E-Mail unter: laura.ries@stadt-steinbach.de. Wer sich spontan beteiligen möchte, ist selbstverständlich auch herzlich willkommen.

Asphaltarbeiten nach Glasfaserausbau in Steinbach werden fortgeführt Arbeiten in der Königsteiner Straße haben bereits begonnen



Foto: Nicole Gruber

Bereits im vergangenen Jahr war vorgesehen, dass die Asphaltarbeiten nach dem Glasfaserausbau Ende März 2024 fort-

gesetzt und zügig abgeschlossen werden. Trotz mehrfacher Zusagen der Firma EllinLine in Gesprächen mit dem städtischen

Bauamt wurden die vereinbarten Termine jedoch nicht eingehalten. Wie GlasfaserPlus nun mitteilt, hat die Firma EllinLine Insolvenz angemeldet. Um den Ausbau ohne weitere Verzögerungen fortzuführen, konnte GlasfaserPlus kurzfristig eine neue Tiefbaufirma beauftragen. Nach der erforderlichen Zustimmung der EllinLine haben die Arbeiten in der Königsteiner und Kronberger Straße bereits begonnen. „Die Insolvenz unseres bisherigen Partners ist eine bedauerliche Entwicklung. Wir haben jedoch schnell gehandelt, um die Ausbauarbeiten in Steinbach zuverlässig abzusichern“, erklärt Harald Weber, Relationship Manager der GlasfaserPlus. Offene Arbeiten wurden erfasst und bestehende Mängel werden derzeit durch Fachfirmen behoben. Ziel ist es, bis Ende 2025 sämtliche Gehwege wieder vollständig herzustellen und die noch ausstehenden Hausanschlüsse

fertigzustellen. „Wir stehen zu unserem Ausbauersprechen und werden den Glasfaserausbau in Steinbach konsequent zu Ende führen“, betont Weber. Auch Bürgermeister Steffen Bonk zeigt sich erleichtert über die aktuelle Entwicklung: „Es ist gut, dass nun ein neuer Bautrupps vor Ort ist und mit den Asphaltarbeiten begonnen hat. Die ersten Arbeiten schreiten zügig voran, und man kann bereits Abschlussarbeiten erkennen. Das ist ein gutes Signal dafür, dass Steinbach bis Ende des Jahres wieder intakte Gehwege erhält. Wir sind zuversichtlich.“ Die Anwohnerinnen und Anwohner an den betroffenen Straßen bittet der Bürgermeister um Verständnis. „Auch wenn temporär durch die Arbeiten nochmals Parkplätze kurzfristig nicht zur Verfügung stehen, ist das Ergebnis doch erfreulich“, so der Rathauschef.



Timothy Peach

Foto: Jenny Klestil

Fertigstellung der Bauarbeiten in der Kronberger Straße



Die Bauarbeiten in der Kronberger Straße wurden kürzlich abgeschlossen. Die Baustelle umfasste zahlreiche Maßnahmen, um den Verkehr in der Straße sicherer und flüssiger zu gestalten. Mit dem barrierefreien Ausbau der beiden Haltepunkte der Bushaltestelle Staufestraße sind mit einer Ausnahme die Bushaltestellen im Stadtgebiet nun barrierefrei gestaltet. Im Zuge des Baus des Kreisel wurden sichere Querungsstellen für Fußgänger geschaffen. Zudem dient der Krei-

sel der Verkehrsberuhigung. Auch an der Einmündung der Sodener Straße hat sich die Situation für Fußgänger deutlich verbessert: Die Fußgängerampel wurde erneuert und der Überweg barrierefrei gestaltet. Die Gehwege entlang der Kronberger Straße konnten bis zur Staufestraße einseitig verbreitert werden. Neben Restarbeiten sind im Bereich der Einmündung Sodener Straße noch Anpassungen für den Verkehr geplant. Die Straßenbaumaßnahme hat rund 825.000 Euro gekostet und wird mit rund 550.000 Euro durch das Land Hessen bezuschusst.

Im Bereich der Einmündung Sodener Straße sind noch Anpassungen für den Verkehr geplant.
Foto: Nicole Gruber

Let's Make Music! Steinbachs offene Musikerguppe der Sozialen Stadt startet in die neue Saison



Let's Make Music begeisterten die Zuhörer im Juni 2025 beim Steinbacher Herzbergfest.

Foto: Yakiv Sapa

Musik kennt keine Grenzen, und in Steinbach zeigt sich das jedes Jahr aufs Neue. Eine bunte Gruppe von Musikbegeisterten – von Jung bis Alt, vom Anfänger bis zur erfahrenen Musikerin – lädt alle ein, Teil eines lebendigen Gemeinschaftsprojekts

zu werden. Im Juni begeisterte die Gruppe bereits beim Herzbergfest zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrem Sommerkonzert. Die positive Resonanz bestärkt sie nun, in die nächste Saison zu starten – und dafür

sind neue Gesichter ausdrücklich willkommen! „Bei uns zählt nicht, wie gut jemand spielt oder welches Instrument er mitbringt. Wichtig ist allein die Freude am gemeinsamen Musizieren“, betont die Initiativgruppe.

Die neue Probenphase beginnt am 24. Oktober 2025 um 18 Uhr mit einem geselligen gemeinsamen Essen in der Ratsstube Steinbach, bevor dann ab Dezember monatlich die Proben stattfinden: 12. Dezember 2025, 16. Januar 2026, 13. Februar 2026, 13. März 2026, 17. April 2026, 22. Mai 2026 und 12. Juni 2026. Alle Treffen finden freitags von 18 bis 21 Uhr im kath. Gemeindezentrum St. Bonifatius Steinbach, Untergasse 27, statt. Den musikalischen Höhepunkt bildet wieder das Sommerkonzert beim Herzbergfest am 14. Juni 2026 – ein Termin, den sich alle Steinbacherinnen und Steinbacher schon jetzt vormerken dürfen. Eingeladen sind wirklich alle: egal ob Sängerin, Gitarrist, Flötistin, Trommler oder einfach nur jemand mit Neugier und Freude an Musik und Gemeinschaft. Wer Lust hat, neue Leute kennenzulernen, kreativ zu sein und Teil einer wachsenden Tradition zu werden, ist herzlich willkommen. Kontakt & Anmeldung: makemusicsteinbach@posteo.de

Dass Horst Bohne gleich bei seiner ersten Amtshandlung so dermaßen ins Fettnäpfchen treten würde, hätte der neue Geschäftsführer sich nicht im Traum ausmalen können. Für die Trauerfeier des mit 94 Jahren friedlich verstorbenen Firmenchefs Gernot Steinfelds bestellt der Unternehmensführer in spe einen geschmackvollen Trauerkranz samt Schleife – im Namen aller Angestellten: >In tiefer Trauer – Deine Mitarbeiter< Doch der vermeintlich simple, mit Bedacht gewählte, Schriftzug bringt Horst Bohne ungeahnt in die Bredouille. Als alle Angestellten sich kurz vor Beginn der Zeremonie zusammenfinden, rückt die Schleife unfreiwillig in den Mittelpunkt des Geschehens und sorgt für sichtbare Irritation bei den weiblichen Kollegen. Sollte es nicht „Mitarbeiter*innen“ heißen? Oder hätte man nicht wenigstens beide arbeitende Geschlechter mit einem „und“ verbinden können? Die trauernde Gemeinde – allen voran der künftige Chef – stürzt schnell von einem sprachlichen Fehltritt in den nächsten und führt vor Augen des Publikums eine mikro-aggressive Kulturdebatte über Gendert-

hematik, Sexismus und politisch korrektes Verhalten. Während die Schlichtungsversuche des Pfarrers ins Leere laufen, kocht die Stimmung innerhalb der Firma unaufhaltsam über und verwandelt die andächtige Feier in einen pointierten Kampf der Gegensätze. Das Stück gastiert am Mittwoch, 29. Oktober 2025 um 20:00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36. Unter der Regie von Marcus Ganster stehen Timothy Peach als Horst Bohne, Nicola Tiggeler, Sophie Göbel, Peer-Robin Hagel, Andreas Windhuis und Tima Herz auf der Bühne. Die Theaterkarten können ab sofort telefonisch im Rathaus unter (0 61 71) 70 00 11 bei Frau Janina Kühne erworben werden. Der Ticketpreis beläuft sich zwischen 31,00 und 38,00 Euro. Der Kultur- und Partnerschaftsverein und Euro-Studio Landgraf wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß. Die Steinbacher Theaterreihe wird unterstützt von: Mainova, Wasserversorgung Steinbach, Hassia Mineralquellen, Krone Fisch, Friedrichs, Meine Lieblinge, Meine Bank und der Taunus Sparkasse.

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Jannis Schreiber – ein neuer Erdenbürger



Bürgermeister Steffen Bonk, Papa Lukas Schaak mit Jannis und Mama Kirsten Schreiber
Foto: Steffen Bonk

Am 21. August 2025 erblickte Jannis Schreiber, als erstes Kind von Kirsten Schreiber und Lukas Schaak, in Höchst das Licht der Welt. Mama Kirsten Schreiber hat bis zur

Geburt von Jannis bei der GIZ – Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit – in Eschborn gearbeitet, deren Hauptaufgabe in der Begleitung von Projekten in Be-

reichen der nachhaltigen Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bildung und wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern ist. Papa Lukas Schaak arbeitet in der Personalabteilung bei der GWH, eine Wohnungsbaugesellschaft in Frankfurt am Main, die für die Bestandsverwaltung- und entwicklung überwiegend zuständig sind. Momentan genießt die junge Familie ihre gemeinsame Kennlernzeit und da dürfen lange Spaziergänge nicht fehlen. Selbst die Einkäufe in der Nachbarkommune werden per Pedes erledigt und Jannis genießt diese Zeit in seinem Kinderwagen. Im November steht bereits der erste Familienurlaub nach Wien an, eine kleine Auszeit vom neuen Alltagsrhythmus mit hoffentlich vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen. Am 17. September war Bürgermeister Bonk zu Besuch bei Familie Schreiber-Schaak im Hessenring und überbrachte die Glückwünsche und das Willkommensgeschenk für Jannis. Wir wünschen Jannis und seinen Eltern für die Zukunft alles Gute und viel weiterhin viel Freude.

Rosemarie Biemüller feierte ihren 80. Geburtstag



Erster Stadtrat Lars Knobloch, Jubilarin Rosemarie Biemüller und Bürgermeister Steffen Bonk

Rosemarie Biemüller, viele kennen sie nur unter ihrem Rufnamen „Rosi“, wurde am 18. August 1945 in Steinbach (Taunus) in der Fuchstanzstraße geboren. Gemeinsam mit ihren vier Geschwistern wuchs die Jubilarin in der Untergasse auf. Die gebürtige Steinbacherin lernte Anfang der 60er Jahren den Flörsheimer Bub Heinz Biemüller kennen und im Jahr 1964 läuteten für beide die Hochzeitsglocken. Sohnmann Thomas machte drei Jahre später das Familienglück komplett. Kurz vor dem Jahres-

wechsel 78/79 zog Rosi in die Wiesenau, wo sie heute noch gemeinsam mit ihrem Heinz wohnt. Die Jubilarin unterstützte damals ihren Ehemann Heinz während seiner aktiven Fußballzeit beim FSV 08 Germania Steinbach e. V. und feuerte ihn und seine Mannschaft bei Heim- und Auswärtsspielen immer an. Gemeinsam konnten die beiden tolle Freundschaften mit den Fußballern aus unserer Partnerstadt Saint-Avertin aufbauen. Ihr Garten in der Wiesenau gibt der 80-Jäh-

rigen den Ausgleich zu ihrem Alltag. Die gemütliche Sitzcke, umgeben von Blumen, Sträucher und Pflanzen machen die grüne Oase zu einem Wohlfühlplatz. Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch waren am 3. September bei der Jubilarin zu Besuch und überbrachten die Glückwünsche des Steinbacher Magistrats. Wir wünschen Frau Rosi Biemüller noch viele gesunde und glückliche Jahre in ihrer Geburts- und Heimatstadt Steinbach.

David Gilbert Baker feierte seinen 95. Geburtstag



Bürgermeister Steffen Bonk, Jubilar David Gilbert Baker und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski

Foto: Janina Kühne

Am 25. September 1930 wurde David Gilbert Baker in Epping, eine Gemeinde im Südwesten der Grafschaft Essex im Vereinigten Königreich geboren. Am 26. September 2025 waren Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski zu Besuch bei dem Jubilar und überbrachten die Glückwünsche des Steinbacher Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Der Jubilar arbeitete in einem englischen Lebensmittelkonzern, in dem er zu Beginn seines Berufslebens als Angestellter tätig war. David Baker zeigte sehr viel Engagement in seinem Job und somit erreichte er in kürzester Zeit die Managerebene. Über zwei Jahrzehnte war er zudem in der

Politik Londons sehr aktiv. Mit Stolz zeigte der 95-Jährige Bürgermeister Bonk und Stadtverordnetenvorsteher Galinski seine Sammlung von Einladungen von diversen Empfängen im Buckingham Place oder in der 10 Downing Street. Seine große Liebe, die Deutsche Leonie Brückner, lernte der Jubilar in Südfrankreich kennen. Gemeinsam verbrachten die beiden viele Jahre in seinem Heimatland. Mit Beginn seiner Rente, im Jahre 1989, zog er mit seiner Ehefrau nach Deutschland, lernte die deutsche Sprache sowie das Land kennen und lieben. Regelmäßig besuchte er mit seiner Leonie die Steinbacher Theaterreihe sowie die Frankfurter Theaterhäuser. David Baker fühlt sich in Steinbach (Taunus) sehr

wohl. Im Vergleich zu London, ist das Leben hier nicht so hektisch. In seiner Freizeit geht der 95-Jährige regelmäßig zweimal die Woche ins Fitnessstudio. Seinen mentalen Ausgleich findet David Baker in der Gartenpflege seines Mehrfamilienhauses in der Stettiner Straße. Bis vor vier Jahren war der Jubilar noch mit seinem Hobby der Wanderweg-Überprüfung im Taunus beschäftigt. Das Lebensmotto des 95-Jährigen hat die beiden Gratulanten beeindruckt: „Immer den Blick nach vorne gerichtet und positiv denken“. In diesem Sinne wünschen wir David Baker noch viele gesunde und zufriedene Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach.

Dieter Hagenlocher feierte seinen 90. Geburtstag



Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Jubilar Dieter Hagenlocher und Bürgermeister Steffen Bonk

Foto: Janina Kühne

Dieter Hagenlocher wurde am 14. September 1935 in Neustadt an der Weinstraße geboren. Nach seiner Bäckerlehre in Landau zog es den Jubilar in die Schweiz, wo er einige Jahre sein „Brot“ verdiente und neue Erfahrungen sammeln durfte. Aufgrund einer Allergie musste er seinen handwerklichen Beruf beenden und begann eine Umschulung, die ihn letztendlich zum Arbeitsamt nach Hofheim brachte, wo er bis zum Beginn seiner Rente als Amtsleiter arbeitete. Neben seiner beruflichen Laufbahn war Dieter Hagenlocher über sehr viele Jahre kommunalpolitisch engagiert und aktiv.

Er hatte für eine Amtszeit den Posten des Ersten Stadtrats inne und war somit Vizebürgermeister Steinbachs. Für dieses Engagement im Ehrenamt wurde ihm die Verdienstmedaille in Gold der Stadt Steinbach (Taunus) verliehen. Zusammen mit seiner Ehefrau Renate hegt und pflegt er seinen Garten. Ein Ort der Ruhe und des Ausgleichs zum Alltag. Seinen Ehrentag feierte Dieter Hagenlocher im Kreis seiner Familie, Freunde und Bekannte. Schwer beeindruckt erzählte er von der Rede seiner vier Enkelkinder, die über ihren Großvater erzählten, was sie von ihm

lernen durften, dass er ihnen die Welt erklärt hat und stets für sie da war und immer noch ist. Mit jedem ihrer Enkelkinder waren Dieter und Renate Hagenlocher im Urlaub und schafften sich somit gemeinsame Erinnerungen. Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski waren am 18. September bei dem Jubilar zu Besuch und überbrachten die Glückwünsche des Steinbacher Magistrats und des Stadtparlaments. Wir wünschen Herrn Dieter Hagenlocher noch viele gesunde und glückliche Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach.

Ulrich Kliem feierte seinen 80. Geburtstag

Ulrich Kliem wurde am 15. August 1945 in Marburg geboren. Mit Mitte 20 lernte er auf der spanischen Insel Mallorca seine große Liebe, die Niederländerin Gertruda Antonia Maria kennen und lieben. Mit seinem Charme gelang es ihm, seinen strengen Schwiegervater in spe, ein Polizeioffizier durch und durch, von der Liebe zu seiner Tochter zu überzeugen. Mittlerweile sind

die beiden nun 54 Jahre glücklich miteinander verheiratet und die Töchter Nicole und Diana machten das Familienglück komplett. Der Jubilar war früher aktiver Fußballer und ist heute noch ein großer und treuer Fan von der Eintracht Frankfurt. Sein ganzer Stolz ist sein Enkelsohn Yannik, der seinem Großvater viel Freude bereitet. Seit 1982 wohnt Ulrich Kliem in Steinbach

(Taunus) und fühlt sich seitdem in der Feldbergstraße sehr wohl. Am 1. September waren Bürgermeister Steffen Bonk und Erster Stadtrat Lars Knobloch zu Besuch bei dem 80-Jährigen und überbrachten die Glückwünsche des Steinbacher Magistrates. Wir wünschen Herrn Ulrich Kliem noch viele gesunde, glückliche und zufriedene Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach.



Erster Stadtrat Lars Knobloch, Jubilar Ulrich Kliem und Bürgermeister Steffen Bonk

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH
Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH
• Markisen
• Jalousien
• Rollläden • Rolll Tore
• Elektr. Antriebe
Verkauf
Montage
Reparaturen
Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

id
id

id
id

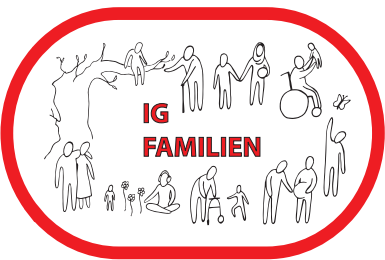
Jatho | **Rechtsanwälte
Notar**

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.
Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

Geschichten am Nachmittag am 25. Oktober



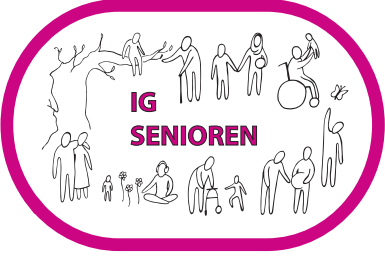
Es ist wieder soweit! Die Vorlesezelte werden eingerichtet und heimelig gestaltet, der Saal des Bürgerhauses wird zum anregenden Vorleseparadies. Die IG Familien lädt in Kooperation mit der Stadtbücherei Steinbach (Tanusus) am Samstag, 25. Oktober 2025 um 15 Uhr zum fünften Vorlesenachmittag ein. Spannende und lustige Geschichten erwarten die Familien mit Kindern von 3 bis circa 11 Jahren in verschiedenen Sprachen. Die Geschichten werden alle auf Deutsch gelesen. Das Besondere ist, dass sie zusätzlich auf Englisch, Französisch, Ukrainisch,

Türkisch und Arabisch gelesen werden. Da gibt es viel zu hören und zu entdecken und sich mit Freude und Neugierde auf Bekanntes, aber auch Neues und Spannendes einzulassen. Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Tanten oder Onkels sind herzlich eingeladen an diesem ganz besonderen Nachmittag teilzunehmen. Gegen Ende können die Kinder noch etwas basteln und mit nach Hause nehmen. Die Veranstaltung findet im Saal des Bürgerhauses, Untergasse 36 in Steinbach statt. Sie dauert knapp zwei Stunden, der Eintritt ist frei. Für Nachfragen sind die Sprecherinnen der IG Familien, Ursula Kitzinger und Nawel Ghodbane, per E-Mail an ig-familie@stadt-steinbach.de erreichbar. Oder Sie kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt telefonisch unter 06171 2078440 oder per E-Mail an baerbel.andresen@caritas-taunus.de.



Vorlesen erleben, ein Genuss für Kinder und ihre Familien. Sieben Vorlesezelte laden im Oktober wieder ein. Foto: Bärbel Andresen

Arm durch Pflegebedürftigkeit und was dann? Informationsabend am 6. November in Steinbach



In Hessen droht Altersarmut zunehmend Hunderttausenden, mit einer Armutsgefährdungsquote von 15,5 % bei Männern und 20,7 % bei Frauen im Ruhestand (Stand: 2024). Frauen sind besonders gefährdet, da ihre Renten im Schnitt deutlich niedriger ausfallen. Weil immer mehr Menschen auf

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung angewiesen sind, wächst die Alters-Armut. Einkommen, Bildung und beruflicher Status nehmen Einfluss auf den Gesundheitszustand im Lebensverlauf. Gesundheitliche Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit rücken dann zunehmend in den Vordergrund, und immer mehr Menschen werden im Alter zum Pflegefall oder von Pflegebedürftigkeit betroffen, was trotz der Pflegeversicherung ganz oft zu Altersarmut führt! Der Vortrag will über Programme und Maßnahmen in direkter Nachbarschaft informieren, die auf die Bedarfe gesundheitlich und sozial benachteiligter alter Menschen

zugeschnitten sind. Er soll Hilfestellung geben für Alle, die von dem Thema unmittelbar betroffen sind und Mut machen, dass es Auswege wohnortnah gibt, um die Situation älterer Menschen zu verbessern. Dabei spielt die Entwicklung von Nachbarschaftseinrichtungen, Beratungsangeboten und Selbsthilfetreffpunkten, die verstärkt generationenübergreifend und barrierefrei betrieben werden müssen, einen entscheidenden Beitrag, wenn es um die Psychische Bewältigung von Altersarmut geht.

Lassen Sie sich auf das Thema ein, es wird garantiert spannend. Johannes Engelmann, Gemeindepfleger der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg führt durch den Abend. Die Interessengemeinschaft Senioren lädt Sie herzlich ein, am 6. November 2025 um 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, Steinbach teilzunehmen. Kostenlose Anmeldung unter ig-senioren@stadt-steinbach.de. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecherteam der IG Senioren

AG „Steinbach repariert“ am 11. Oktober



Schon so manches Gerät wurde wieder funktionsfähig gemacht. Foto: Bärbel Andresen



Ihr Staubsauger verweigert? Das Rührgerät lahm? Die Lampe ist defekt? Mit diesen und mit ähnlich gelagerten Problemen finden Sie bei der AG „Steinbach repariert“ die richtigen Ansprechpartner. Zudem hilft die

AG mit Reparieren anstatt Wegwerfen, die Müllberge kleiner zu halten. Am Samstag, 11. Oktober 2025 freut sich das Team der AG „Steinbach repariert“ wieder darauf, bei Problemen mit Kleingeräten aller Art Hilfe leisten zu können. Kommen Sie gerne zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr (Annahme von Reparaturen bis 12:00 Uhr) im Foyer des Steinbacher Bürgerhauses, Untergasse 36 vorbei. Für weitere Infos steht Ihnen das Team per E-Mail an hilfe@steinbach-repariert.de gerne zur Verfügung oder kontaktieren das Stadtteilbüro Soziale Stadt unter Telefon (0 61 71) 207 8440.

Hip-Hop Workshop für Jugendliche am 18. Oktober



Mit vollem Erfolg fand Mitte September erneut ein Hip-Hop Workshop für Steinbacher Jugendliche im Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach statt. Von 17:00 bis 18:30 Uhr kamen Jugendliche im Alter zwischen 10 und 21 Jahren ins Bürgerhaus, um zusammen mit Hip-Hop Coach FLUNA zu jammen. Eine coole Hip-Hop Choreo wurde gemeinsam einstudiert und neue Tricks und Schritte erlernt. Und schon geht es weiter mit der nächsten Runde! Am Samstag, 18. Oktober 2025, seid ihr von 11:00 bis 12:30 Uhr herzlich zum nächsten Hip-Hop-Workshop ins Bürgerhaus, Untergasse 36 in Steinbach, eingeladen. Direkt im Anschluss – von 12:30 Uhr bis etwa 17:30 Uhr – steigt

dort das große Dance-Battle. Beim Dance Battle „The Village Jam“ habt ihr die Chance, gemeinsam mit vielen anderen auf der Bühne zu performen und in gemühtlicher Atmosphäre gegeneinander anzutreten. Wer lieber zuschauen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen – bringt gerne die ganze Familie mit und feuert die Tänzerinnen und Tänzer an. Freut euch auf spannende Performances in den Kategorien „Rookie“ und „Advanced“. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Essen und Getränke werden auf Spendenbasis angeboten, dazu gibt es leckere Waffeln und frisches Obst für alle. Die Anmeldeunterlagen erhält ihr direkt in der Caritas-Beratung. Alternativ könnt ihr euch auch bei Antonia Landsgeßell von der Caritas Jugendarbeit Steinbach (Tanusus) anmelden – telefonisch unter 0151 614 92 761 oder per E-Mail an antonia.landsgeßell@caritas-taunus.de. Lust auf Dance Battle und Hip-Hop? Dann schaut am 18. Oktober einfach mal im Bürgerhaus vorbei!

Einsätze der Feuerwehr Steinbach im September

03.09.2025 Anwohner der Niederhöchstädter Straße hatten Brandgeruch wahrgenommen und den Notruf gewählt. Die Einsatzkräfte rückten aus und kontrollierten den gemeldeten Bereich. Da der Geruch auch im Eschborner Stadtgebiet wahrzunehmen war, erkundete dort ebenfalls die Feuerwehr Eschborn. Diese konnte den Brandherd schließlich auch in Eschborn lokalisieren. Dort brannte es in einer Werkstatt. Die Steinbacher Feuerwehr wurde nicht weiter benötigt und beendete den Einsatz. 17 Brandschützer waren mit 3 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 00.23 Uhr Einsatzende: 00.45 Uhr.

03.09.2025 Die Steinbacher Einsatzkräfte wurden gemeinsam mit der Drehleiter der Feuerwehr Stierstadt in die Daimler Straße gerufen. Dort kam es zu einem Unfall mit einem Elektroarbeitsgerät, welches eine medizinische Rettung des Patienten über die Drehleiter erforderlich machte. Die Steinbacher Einsatzkräfte unterstützten bei der Rettung. Ein Fahrzeug war mit 6 Rettern ausgerückt. Alarmierung: 13.32 Uhr Einsatzende: 14.08 Uhr

04.09.2025 Am Freien Platz brannte ein Behälter für Abfall. Dieser konnte schon von Passanten vor dem Eintreffen der Feuerwehr weitestgehend abgelöscht werden. Die Einsatzkräfte löschten noch letzte Glutnester mit einem Kleinlöschgerät. Anschließend wurde der Einsatz beendet. 8 Aktive

waren mit einem Fahrzeug vor Ort. Alarmierung: 12.58 Uhr Einsatzende: 13.14 Uhr

13.09.2025 In einem Gebäude in der Waldstraße hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Diesmal war der Grund für die Auslösung die Anlage selbst. Die verbauten Akkus wurden zu heiß und sorgten so für die Auslösung. Die Akkus wurden ausgebaut, kontrolliert und bis zur Reparatur der Anlage außerhalb des Gebäudes verwahrt. Der Einsatz wurde daraufhin beendet und der Betreiber zur Reparatur der Anlage aufgefordert. An der Einsatzstelle waren 19 Kameraden mit 3 Fahrzeugen. Alarmierung: 19.33 Uhr Einsatzende: 20.45 Uhr

14.09.2025 In einem Wohnhochhaus der Berliner Straße hatte ein Heimgasalarm ausgelöst. Bei der Erkundung der betroffenen Wohnung konnte weder Feuer noch Rauch festgestellt werden. Es handelte sich um einen technischen Fehlalarm. Der Einsatz wurde daraufhin beendet und die Kräfte rückten wieder ein. 16 Einsatzkräfte waren mit 3 Fahrzeugen im Einsatz. Alarmierung: 11.19 Uhr Einsatzende: 11.42 Uhr

19.09.2025 In der Frankfurter Straße brannte eine Hecke. Aufmerksame Passanten verhinderten eine Ausbreitung des Feuers und konnten die Hecke bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr ablöschen. Mit der Wärmebildkamera wurden anschließend letzte Glutnester kontrolliert und mit einem

Kleinlöschgerät abgelöscht. Die Einsatzstelle wurde an die ebenfalls anwesende Polizei übergeben. Alarmierung: 17.17 Uhr Einsatzende: 17.56 Uhr

19.09.2025 Fast zeitgleich zur ersten Alarmierung wurden die Einsatzkräfte auch in die Frankfurter Straße zu einer Brandnachschaugung gerufen. In einer Wohnung hatte eine Dunstabzugshaube gebrannt. Diese wurde mit der Wärmebildkamera kontrolliert und stromlos geschaltet. Anschließend konnte die Einsatzstelle an die Anwohnerin sowie die anwesende Polizei übergeben werden. Für beide Einsätze rückten 3 Fahrzeuge mit 18 Aktiven aus. Alarmierung: 17.20 Uhr Einsatzende: 17.56 Uhr

20.09.2025 In einem Wohnhochhaus in der Niederhöchstädter Straße kam es zu einem Wasserschaden. Das Wasser lief bereits in die darunterliegende Wohnung. Da in der betroffenen Wohnung kein Anwohner angetroffen wurde, öffnete die Feuerwehr die Tür mit Spezialwerkzeug. In der Küche trat Wasser aus einer Leitung aus. Die Feuerwehr stellte die Wasserversorgung ab und übergab die Einsatzstelle an die Polizei. Hierfür waren 2 Fahrzeuge mit 14 Kameraden im Einsatz. Alarmierung: 18.10 Uhr Einsatzende: 19.35 Uhr

21.09.2025 Bei einem Haus in der Straße Am Rathaus kam es zu einem sichtbaren Wasseraustritt an der Fassade. Zur Amts-

unterstützung der Polizei kontrollierte die Feuerwehr das Gebäude und drehte die Wasserleitung ab, um weiteren Wasseraustritt zu verhindern. Anschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. 12 Aktive waren mit 2 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Alarmierung: 11.41 Uhr Einsatzende: 12.20 Uhr

25.09.2025 Ein LKW geriet in der Kronberger Straße auf einen Grünstreifen. Dort f Uhr er sich fest, sackte im feuchten Boden ein und drohte zu kippen. Die Feuerwehr stützte den LKW mit einer Bausprieße ab. Daraufhin wurde der Einsatz beendet und der Stadtpolizei übergeben. Diese sicherte den LKW ab, bis er durch ein Abschleppunternehmen aus der Grünfläche geborgen werden konnte. Es rückten 3 Fahrzeuge mit 14 Einsatzkräften aus. Alarmierung: 08.29 Uhr Einsatzende: 09.49 Uhr

28.09.2025 Die Feuerwehr wurde zu einer Notfalloffnung in die Stettiner Straße alarmiert. Vor Ort konnte die Tür mit Spezialwerkzeug gewaltfrei geöffnet werden. Der Patient wurde an den Rettungsdienst übergeben und die Einsatzstelle verlassen. 14 Retter waren mit 2 Fahrzeugen vor Ort. Alarmierung: 13.34 Uhr Einsatzende: 14.59 Uhr

Mehr Informationen zur Feuerwehr und zu den Einsätzen auch auf Facebook, Instagram, oder im Internet unter: www.ffw-steinbach-ts.de



Aufgrund des § 58 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2005 (in der neuesten Fassung) findet die 30. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der XIX. Wahlzeit, am Montag, den 20.10.2025 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus, Saal Steinbach-Hallenberg, Untergasse 36 statt.	
Tagesordnung	
1. Empfehlung des Ältestenrates	
2. Mitteilungen	
2.1. Beteiligungsbericht 2025	MI-6/2025
3. Aktuelle Fragestunde	
4. Bericht zur Kinderbetreuung im Jahr 2025	VL-91/2025/XIX
5. Ausbauprogramm Straßen im Norden / Förderprogramm Lebendige Zentren	
Billigung der Planung für den Ausbau der Hohemarkstraße	
Aufhebung des Sperrvermerks auf dem Investitionskonto 640000-2 Lebendige Zentren	
Aufnahme der Stufenstraße in das Ausbauprogramm Straßen im Norden	VL-96/2025/XIX
6. Planung Neubau Feuerwehrgerätehaus	VL-97/2025/XIX
7. Entwicklungskonzept für die Steinbachaue	VL-98/2025/XIX
8. Antrag der Fraktionen von SPD und FDP vom 23.09.2025	
Geplantes Umspannwerk Eschborn / Steinbach	VL-101/2025/XIX
9. Radweg Steinbach-Oberhöchstädt, hier: Grunderwerb	
Einvernehmenserteilung an die HLG zum Grundstückstausch mit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist	
Einvernehmenserteilung an die HLG zur Veräußerung von Flächen der zuvor getauschten Grundstücke, die für den Radweg benötigt werden, an den Hochtaunuskreis	
Erwerb von Flächen, die für das Regenrückhaltebecken benötigt werden, aus dem Portfolio der zuvor getauschten Grundstücke durch die Stadt Steinbach (Tanusus) von der HLG	VL-95/2025/XIX
10. Projektvereinbarung zur Bodenbevorratungsvereinbarung mit der HLG	
hier: Beschluss über einen Grundstücksankauf, der von der von der Hessischen Landgesellschaft (HLG) getätigt werden soll	VL-99/2025/XIX
11. Projektvereinbarung zur Bodenbevorratungsvereinbarung mit der HLG	
hier: Beschluss über einen Grundstücksankauf, der von der von der Hessischen Landgesellschaft (HLG) getätigt werden soll	VL-100/2025/XIX
12. Verkauf des Gewerbegrundstücks Flur 6, Flurstück 151, zukünftig Weißkirchener Str. 5	VL-92/2025/XIX
13. Verkauf des Grundstücks Flur 9, Flurstück 1/29 „Haide“	VL-93/2025/XIX
14. Verkauf des Grundstücks Flur 9, Flurstück 1/31 „Haide“	VL-94/2025/XIX
Steinbach (Tanusus), 06.10.2025 gez. Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher	

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Straße 7 · Tel.: 98 16 20 · Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

BAG hausärztliche Versorgung Praxis e1
Dr. med. Jörg Odewald Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
Natalie Barfeld Fachärztin für Innere Medizin
Elisabethweg 1, Tel.: 72477
aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.praxis-e1.de

Hausärztlich-internistische Praxis Dr. Tim Orth-Tannenberg
Tanusstraße 1 · Tel.: 7 21 44 · Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten : Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 · Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

Erscheinung Steinbacher Information 2025	
Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 04. Januar	Donnerstag, 26. Dezember
2 Samstag, 18. Januar	Donnerstag, 09. Januar
3 Samstag, 01. Februar	Donnerstag, 23. Januar
4 Samstag, 15. Februar	Donnerstag, 06. Februar
5 Samstag, 01. März	Donnerstag, 20. Februar
6 Samstag, 15. März	Donnerstag, 06. März
7 Samstag, 29. März	Donnerstag, 20. März
8 Samstag, 12. April	Donnerstag, 03. April
9 Samstag, 26. April	Donnerstag, 17. April
10 Samstag, 10. Mai	Donnerstag, 01. Mai
11 Samstag, 24. Mai	Donnerstag, 15. Mai
12 Samstag, 07. Juni	Donnerstag, 29. Mai
13 Samstag, 21. Juni	Donnerstag, 12. Juni
14 Samstag, 05. Juli	Donnerstag, 26. Juni
15 Samstag, 19. Juli	Donnerstag, 10. Juli
16 Samstag, 02. August	Donnerstag, 24. Juli
17 Samstag, 16. August	Donnerstag, 07. August
18 Samstag, 30. August	Donnerstag, 21. August
19 Samstag, 13. September	Donnerstag, 04. September
20 Samstag, 27. September	Donnerstag, 18. September
21 Samstag, 11. Oktober	Donnerstag, 02. Oktober
22 Samstag, 25. Oktober	Donnerstag, 16. Oktober
23 Samstag, 08. November	Donnerstag, 30. Oktober
24 Samstag, 22. November	Donnerstag, 13. November
25 Samstag, 06. Dezember	Donnerstag, 27. November
26 Samstag, 20. Dezember	Donnerstag, 11. Dezember

Ehemaliger Erster Stadtrat Dieter Hagenlocher feiert 90. Geburtstag Steinbacher CDU gratuliert



In der „Geschichte der Steinbacher CDU“ des Autors Dr. Weyres aus dem Jahre 2012 wird Dieter Hagenlocher als eine der prägenden Persönlichkeiten beschrieben. In den Jahren 1982-2005 hat er sich in verschiedenen Funktionen für das Wohl der Stadt Steinbach eingesetzt. Nun ist er Mitte September 90 Jahre alt geworden und freut sich über die zahlreichen Gratulationen und Glückwünsche. Ausgebildet als Bäckermeister zog Hagenlocher 1958 nach Steinbach, um bei der Bäckerei Hirdt-Brot zu arbeiten und mit seiner Frau Renate 1963 eine Familie zu gründen. 1974 schulte er zum Diplom-Verwaltungswirt um und leitete bis zum Ende seines Berufslebens 1996 das Arbeitsamt in Hofheim. Früh engagierte er sich ehrenamtlich in der Kirche und im Gesangsverein Frohsinn, den er als Vorsitzender 14 Jahre lang leitete. 1975 trat er dann in die CDU ein und es dauerte nur bis 1982 und er übernahm als Stadtverordneter eine aktive Rolle. Bereits 4 Jahre später wurde er Fraktionsvorsitzender, bis er 1999 nach der Bildung einer schwarz-grünen Koalition in Steinbach als Stadtrat in den Magistrat gewählt wurde. 2001 wurde er zum 1. Stadtrat befördert und diente Bürgermeister Froesch als Stellvertreter und Partner bei der Steuerung der Stadtverwaltung bis 2005.

Seit nun 20 Jahren lebt Dieter Hagenlocher im politischen Ruhestand, auch um seiner Frau Renate die Gelegenheit zu einer aktiven Rolle als Stadtverordnete für die CDU zu ermöglichen. Rückzugsort für das Ehepaar ist zumindest im Sommer der große Garten, der jahrelang auch für Sommerfeste der CDU genutzt werden konnte. Neben dem Bürgermeister Steffen Bonk und dem Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, die für die Stadt gratulierten, überbrachten CDU-Vorsitzender Heino von Winning und Stadträtin Marion Starke die Glückwünsche der CDU. Sie bedankten sich zugleich für das jahrzehntelange Engagement des Jubilars und versprachen, bei einer der nächsten Veranstaltungen noch einmal sein Wirken ins Gedächtnis zu rufen. „Dieter Hagenlocher war ein wesentlicher Repräsentant der Steinbacher CDU, der sich in vorbildlicher Weise für die Stadtgesellschaft eingesetzt hatte. Immer freundlich war er für alle Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger offen und kümmerte sich um Abhilfe“, beschreibt von Winning das Wirken des Jubilars. Die CDU Steinbach wünscht dem Jubilar für die kommenden Jahre weiterhin viel Gesundheit, Freude im Kreis der Familie und viele schöne Stunden im vertrauten Zuhause.

Danke Steinbach – unser Herbstfest war ein schönes Miteinander



Mitte September lud die SPD Steinbach zum traditionellen Herbstfest ein und durfte sich über zahlreiche Gäste freuen. Trotz des leider sehr wechselhaften Wetters fanden viele Besucherinnen und Besucher den Weg zum Fest – und wurden mit einem vielfältigen Angebot willkommen geheißen. Neben leckeren Würstchen und frischen Brezeln sorgte vor allem das liebevoll gestaltete Kuchenbuffet für Begeisterung. Auch die frisch zubereiteten Crêpes wa-

ren ein Highlight. Abgerundet wurde das kulinarische Angebot durch ausgewählte Weine von „Winzers Freunden“, die dem Fest einen besonderen Genussmoment verliehen. Besonders gefreut hat sich die SPD Steinbach über den Besuch der Landtagsabgeordneten Elke Barth, die mit den Gästen ins Gespräch kam. Zudem machten auch die Radlerinnen und Radler des Stadtradelns Station am Fest und trugen so zu



einer lebendigen und sportlichen Atmosphäre bei. „Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die unser Herbstfest besucht haben“, betonte Dennis Horstmann, stellvertretender Vorsitzender der SPD Steinbach und federführender Organisator der Veranstaltung. „Ohne die Unterstützung und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger wären solche Angebote nicht möglich. Ihr Besuch gibt uns Rückenwind,

auch künftig Veranstaltungen für unsere Stadtgemeinschaft auf die Beine zu stellen.“ Die SPD Steinbach freut sich, dass das Herbstfest auch in diesem Jahr – trotz Wetterkapriolen – wieder ein Ort der Begegnung und des Miteinanders war. Mit Blick auf die kommenden Monate ist die SPD motiviert, weiterhin Gelegenheiten für gesellige und offene Begegnungen in Steinbach zu schaffen.

O’Zapft is – das Oktoberfest der CDU Steinbach erfreut rund 400 Besucher



Erfolgreicher Fassanstich (v.l.n.r.): Christian Breitsprecher, Steffen Bonk, Sebastian Sommer, Norbert Altenkamp, Heino von Winning



Bürgermeister Steffen Bonk auf der voll besetzten „Festwiese“

Zeitgleich mit dem Beginn des Münchener Oktoberfests feierte auch die CDU Steinbach am 20. September ihr traditionelles Oktoberfest vor dem Bürgerhaus. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm spätsommerlichen Temperaturen fanden sich in den sieben Stunden am Nachmittag und Abend rund 400 Besucher ein, um gemeinsam bayerische Lebensfreude, Musik und Geselligkeit zu erleben. Zahlreiche Gäste erschienen stillet in Tracht – Dirndl und Lederhosen dominierten das Bild und unterstrichen den besonderen Charakter der Veranstaltung, die seit Jahren fester Bestandteil des Steinbacher Veranstaltungskalenders ist. Auch in diesem Jahr wurde für das leibliche Wohl bestens gesorgt, das Organisationsteam um Marion Starke, Dr. Dagmar Charrier, Robert Moosbrugger, Benjamin Diener und Holger Heil hatte wieder ganze Arbeit geleistet. Natürlich gab es die typisch bayerischen Schmankerln wie Weißwürste, Leberkäs und Brez’n, aber auch Spundekäs und auf

dem Grill frisch zubereitete Bratwürste wurden geboten. 270 Brez’n, zehn Kilo Kartoffelsalat und ebenso viel Spundekäs waren am Ende über die Theke gegangen. Einen neuen Rekord stellte das Getränkeamt auf: zehn Fässer frisch gezapften Bieres reichten gerade bis zum Schluss der Veranstaltung um 22:00 Uhr. Aber auch der Aperol Spritz wurde gerne genommen. Die Besucher lobten die Vielfalt und die herzliche Bewirtung, die maßgeblich zum Gelingen des Abends beitrug. Yvonne Binard-Kühnl und Heino von Winning kellnerten, als ob sie es gelernt hätten. Ein Höhepunkt des Festes war der traditionelle Fassanstich, den Fraktionsvorsitzender und frisch gewählter Spitzenkandidat der CDU Steinbach Christian Breitsprecher vornahm. Eine Reihe von Ehrengästen assistierten ihm: Bundestagsabgeordneter Norbert Altenkamp, Landtagsabgeordneter Sebastian Sommer und unser Bürgermeister Steffen Bonk. Die musikalische Unterhaltung lieferten die SAALETAL Rocker aus Unterfranken.

Sanny, Matze und Bruno begeisterten mit einem breiten und stimmungsvollen Repertoire von klassischer bayerischer Volksmusik über Schlager bis hin zu modernen Hits. Schon bald füllte sich die Tanzfläche, und die Besucher schwangen begeistert das Tanzbein. Bis spät in den Abend herrschte ausgelassene Stimmung, und es wurde getanzt, gefeiert und gelacht. Der Stadtverbandsvorsitzende Heino von Winning zeigte sich hochzufrieden mit dem Verlauf des Abends: „Es wird jedes Jahr besser! Toll, dass unser Oktoberfest auch in diesem Jahr wieder so gut angenommen wurde. Wir freuen uns über die vielen Besucher, die das schöne Wetter und die ausgelassene Stimmung genossen haben. Ein großer Dank gilt unseren vielen Helfern und Unterstützern, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben. Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere CDU-Mitglieder so gut mitmachen. Einige haben sich inzwischen zu echten „Fest-Wirten“ und „Schank-Wirtinnen“ entwickelt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es



Robert Moosbrugger und Richard Dill zünftig hinter dem Tresen

wieder heißt: „O’zapft is!“ – und verspricht erneut ein unvergessliches Fest für Steinbacher wie Gäste.“

Wasserspender oder Wasserspielplatz? SPD bittet Verwaltung um Nachbesserung am Weiher Spielplatz

Der Wasserspender am Weiher Spielplatz ist grundsätzlich eine gute Idee – er soll Besucherinnen und Besucher mit frischem Wasser versorgen und den Platz aufwerten. Doch wie Eltern und Veranstalter berichten, hat er seit einigen Monaten einen unerwarteten Nebeneffekt: Das Wasser kann nicht ablaufen, verteilt sich auf der Wiese und verwandelt den Bereich in großflächige Matschflächen. „Ein Wasserspender sollte Durst löschen – und nicht die halbe Wiese fluten. Momentan fragt man sich eher: Haben wir hier einen Wasserspender oder einen Wasserspielplatz?“, sagt SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka. Die stellvertretende Vorsitzende Bettina Wehrheim betont: „Spielplätze sind für uns als SPD ein zentraler Teil der städtischen

Infrastruktur. Sie müssen funktional und sicher sein, damit Kinder und Familien sie gerne nutzen. Dazu gehört auch, dass Einrichtungen wie der Wasserspender so umgesetzt werden, dass sie im Alltag wirklich praktikabel sind.“ Die SPD hat deshalb im Rahmen einer Anfrage an die Verwaltung darum gebeten, die Situation am Wasserspender nachzubessern und insbesondere den Einbau einer Drainage zu prüfen. Damit soll das Wasser künftig kontrolliert ablaufen können, ohne die Spielflächen einzuschränken. „Unser Ziel ist klar: Der Weiher Spielplatz soll ein Ort bleiben, an dem man gerne zusammenkommt – ohne unfreiwilliges Matsch-Programm und mit sauberem Trinkwasser“, fasst Kletzka zusammen.



Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932

Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE • VERPACKUNGSMITTEL

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

Werben in der **STEINBACHER INFORMATION:**
Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de

Evangelisches Dekanat Hochtaunus: Herbstsynode mit Wahlen

Nachwahlen von Präses und stellvertretender Präses
Gewaltprävention und Kindeswohl im Dekanat Hochtaunus



Das neue Leitungsteam des Dekanats - Claudia Biester, André Jacob, Juliane Schütz, Carola Rühl (v.l.n.r.)
Foto: Dekanat Hochtaunus

Auf der Tagung der Synode am 19. September 2025 wurden zwei bekannte Gesichter des DSV in eine neue Position gewählt. André Jacob, bisher stellvertretender Präses der Synode, wurde mit großer Mehrheit zum neuen Präses der Dekanatsynode bestimmt. Carola Rühl rückt mit ebenfalls großem Rückhalt der Synode als stellvertretende Präses nach. Die Nachwahlen waren nötig geworden, weil die bisherige Präses Susanne Kuzinski ihr Amt nach drei intensiven Jahren Anfang Juli niedergelegt hat. Neben den Nachwahlen stand das wichtige Thema „Gewaltprävention und Kindeswohl“ auf der Tagesordnung, bei dem sich die Synodalen erneut über die aktuellen Entwicklungen innerhalb und außerhalb ihrer Kirche informieren konnten und auch ein weiteres Mal über das Gewaltpräventionskonzept des Dekanats unterrichtet wurden.

Was sollen wir tun? Was sollen wir lassen? – Richtschnur für gutes Handeln

Was sollen wir tun? Was sollen wir lassen? Wofür treten wir ein? Dekanin Juliane Schütz warf gleich zu Beginn der Synode die Frage auf, wie Christ:innen, Kirchen und Bürger:innen in der heutigen Zeit handeln sollen. Als Richtschnur schlug sie dabei einen neuen, zeitgemäßen Blick auf die 10 Gebote vor, wie Christ:innen, Kirchen und Bürger:innen in der heutigen Zeit handeln sollen. Als Richtschnur schlug sie dabei einen neuen, zeitgemäßen Blick auf die 10 Gebote vor, wie Christ:innen, Kirchen und Bürger:innen in der heutigen Zeit handeln sollen. Als Richtschnur schlug sie dabei einen neuen, zeitgemäßen Blick auf die 10 Gebote vor, wie Christ:innen, Kirchen und Bürger:innen in der heutigen Zeit handeln sollen.

wann es gilt klare Grenzen zu ziehen. Nämlich dort, wo Positionen gesichert rechtsextrem sind und Menschen die Würde des Geschöpfseins absprechen.“

Dank und Anerkennung für drei Jahre Engagement

Die Synode verabschiedete im Anschluss die bisherige Präses Susanne Kuzinski, die nach drei intensiven Jahren als Vorsitzende der Synode ihr Amt Anfang Juli zurückgelegt hat. Sie dankte Susanne Kuzinski für das große Engagement für das Dekanat in einer sehr arbeitsreichen Phase, in der viele weitreichende Beschlüsse für die Zukunft der Kirche im Hochtaunus gefasst wurden. „Wir sagen Danke für Ihre Gaben, Ihre Zeit, Ihre Geduld, für sorgsames Nachdenken und für Entscheidungen“, fasste Juliane Schütz in Worte. „Und danke auch für die Freude, die Sie an der Mitarbeit an Gottes Kirche an den Tag gelegt haben.“

Bekannte Gesichter im neuen Amt

Als neuer Präses im Dekanat Hochtaunus wurde mit großer Mehrheit André Jacob, der bisherige stellvertretende Präses, gewählt. „Ich möchte mein Möglichstes tun, das, was uns als Kirche und Gemeinschaft trägt – den Glauben an Jesus Christus und die Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen, sichtbar und erlebbar zu halten“, so André Jacob in seiner Vorstellung. „Dafür bedarf es offener Ohren und eines weiten Blicks, Mut Dinge auszuprobieren und immer wieder die Bereitschaft zu Kompromissen und Verständnis für andere.“ Seine Stellvertreterin wurde mit ebenfalls großer Mehrheit Carola Rühl, die sich in ihrer Vor-

stellung zuversichtlich zeigte: „Mir ist es das wert, dieses Amt anzutreten. Ich liebe den Glauben. Ich bin bereit – wir rocken das Ding.“ Im Rahmen der Synode fanden noch weitere Wahlen statt:

Detlef Bauer (Friedrichsdorf-Burgholzhausen) wurde in den Dekanatssynodenvorstand sowie zum Beauftragten für die Regionale Arbeitsgemeinschaft Diakonie und Kirche im Hochtaunuskreis gewählt. Richard Brinkmeyer (WaldenserKirchengemeinde Dornholzhausen) vertritt das Dekanat im Vorstand des Zweckverbands der Ökumenischen Diakonie-Stationen Kronberg, Eschborn und Bad Homburg. Carolin Tschage, Religionslehrerin mit ehrenamtlichem Schulseelsorgeauftrag in Oberstedten, ist neue Beauftragte des Dekanats für Religionsunterricht.

Gewaltprävention und Kindeswohl – Strukturen und Haltung entwickeln

Bei einem Impulsreferat zum Thema Gewaltprävention und Kindeswohl beleuchtete Petra Knötzele, Leiterin der Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), die Mythen rund um sexualisierte Gewalt. „Sexualisierte Gewalt passiert leider in unserer Mitte und die Schuld liegt immer beim Akteur, nicht beim Betroffenen“, betonte Petra Knötzele. „Prävention heißt, die Mythen zu entlarven, Verantwortung zu übernehmen und aufmerksam zu sein.“ Sie informierte zudem über den aktuellen Stand der Arbeit und die Erarbeitung von Leitlinien für die EKHN.

Anschließend stellten die Präventionsbeauftragten des Dekanats Hochtaunus, Dekanatsjugendreferentin Stephanie Schild und Dekanatsjugendpfarrer Ingo Schütz, die Umsetzung vor Ort vor, darunter das Schutzkonzept, das Notfallteam und die Notfallkarte. „Machen Sie sich Ihre Schutzkonzepte in den Gemeinden zu eigen“, appellierte Stephanie Schild an die Synodalen. „Ganz wichtig ist unsere innere Haltung: Wir sehen einander, wir achten aufeinander, wir nehmen einander ernst und arbeiten vertrauensvoll und gemeinsam.“ Gemeinden im Dekanat können Schulungen zu diesem Thema mit Stephanie Schild vereinbaren.

Veränderte Zusammenarbeit – Bericht des stellvertretenden Präses André Jacob berichtete als stellvertretender Präses über die Übernahme der Leitung des Dekanats während des Pausierens von Präses Susanne Kuzinski, die eine neue Aufgabenaufteilung notwendig machte. „Wir haben einen Modus operandi gefunden, der hervorragend funktioniert“, so André Jacob. „Ich kann so die Sicht der Ehrenamtlichen konstruktiv und produktiv in die Leitung des Dekanats einbringen.“ Seit April konnten wesentliche Entscheidungen getroffen und unter anderem allein siebenregionale Stel-

len für Pfarrer:innen, Kirchenmusik und Gemeindepädagogik ausgeschrieben werden.

Kirche in Bewegung

Dekanin Schütz berichtete über den Transformationsprozess der evangelischen Kirche im Hochtaunus. Die ersten Schritte im Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan – die Bestandsaufnahmen in den Gemeinden – seien inzwischen abgeschlossen. „Wir erhalten jetzt Vorschläge der Bauabteilung unserer Landeskirche, die wir in Workshops in den Nachbarschaftsräumen beraten“, so Juliane Schütz. „Wir müssen überlegen, welche Gebäude behalten werden. Da wird es Abschiedsschmerz und Enttäuschungen geben.“ Sie hofft aber dennoch auf positive Stimmung beim Ringen um die Entscheidung.

Freudiger sei die Lage bei den aktuellen Stellenausschreibungen und Besetzungsprozessen. So seien zwei regionale Pfarrstellen neu konzipiert worden, um im Hochtaunus eine Kirche zu entwickeln, die aktiv auf die Menschen zugeht und ihnen dort begegnet, wo sie unterwegs sind. Die Bewerbungs- und Besetzungsprozesse dafür laufen derzeit.

Kirchenmusik – Kindertagesstätten – Ehrenamt

Stellvertretende Dekanin Claudia Biester hob in ihrem Bericht die Bedeutung der Kirchenmusik und der ehrenamtlichen Verkündigung hervor. „Mehr als 100 Personen stehen in unserem Verteiler für den Orgeldienst“, freut sich Claudia Biester. „Was für ein Reichtum an Liebe zur Musik und Verbundenheit zu unserer Kirche.“ Auch in der ehrenamtlichen Verkündigung habe das Dekanat einen „Schatz“ von 29 Prädikant:innen und 12 Lektor:innen, die sich mit Liebe zur Schrift und zum Gottesdienst engagieren. Um dieses Engagement zu würdigen und den Austausch zu fördern, sind alle Beteiligten zu einem Begegnungsabend im November eingeladen. „Wir freuen uns auf diesen Abend mit so vielen engagierten Menschen unserer Kirche“, so Claudia Biester. Zudem kündigte sie einen neuen Kurs für Prädikant:innen an, der im November 2025 startet.

Die Gemeindeübergreifende Trägerschaft der Kindertagesstätten wird mit Jahresende zwei weitere Kitas – die der Gedächtniskirchengemeinde in Bad Homburg – übernehmen. Claudia Biester betonte, dass die inhaltliche und pädagogische Gestaltung immer bei den Gemeinden verbleibe, während die GÜT bei Themen der Personal- und Finanzverwaltung entlaste. „Die Gemeinden sind zurecht stolz auf ihre Kitas, die stark in den Kirchengemeinden verwurzelt sind“, so Claudia Biester. „Sie sind ein Ort, an dem Gemeinde gelebt wird und zugleich ein offenes Angebot an alle Familien im Umfeld.“

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 12.10.
09:30 Uhr Eucharistiefeier
11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Steinbacher Kerb
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 15.10.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 19.10.
09:30 Uhr Wortgottesfeier zu Erntedank und Missio

18:00 Uhr Andacht zum Gedenktag der Heiligen Ursula (21.10.)
Mittwoch 22.10.
08:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 23.10.
15:30 Uhr Haus an der Wiesenau
Sonntag 26.10.
11:00 Uhr Mitmachkirche für Familien
18:00 Uhr Andacht

Termine

Sonntag 12.10.
ab 13:00 Uhr Der Straßenkreuzer kreuzt auf: bei der Kerb in Steinbach
Donnerstag 16.10.
19:30 Uhr Arbeitskreis Ökumene
Dienstag 21.10.
20:00 Uhr Informationsabend zum Väter-Kinder Wochenende

Donnerstag 23.10.
20:00 Uhr Sitzung des Ortsausschusses
Freitag 24.10.
20:00 Uhr Anmeldeabend Erstkommunion
Samstag 25.10.
10:00 Uhr Bischof Georg Bätzing ist in unserer Pfarrei auf dem Epinay-Platz in Oberursel zum Gespräch anzutreffen. Herzliche Einladung.

Hinweise

Mittwochs Vormittag ist der ambulante Hospizdienst St. Barbara vor Ort - Beratung, Beistand, Entlastung. Offene Sprechstunde für

Gespräche und Beratung, aber auch Hilfe bei z.B. der Patientenverfügung.

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag 12.10.
11.00 Uhr „Du bist heilig!“ ökumenischer Kerbegottesdienst im Festzelt St.-Avertin-Platz (Pfarrer Herbert Lüdtkke und Pastoralreferent Christof Reusch) Kollekte: Für einen gemeinsamen Zweck
Sonntag 19.10.
10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St.

Georgskirche (Uwe Eilers-Kirchenvorstand und Leon Schneider an der Orgel) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Sonntag 26.10.
10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer:in Evelyn Giese) Kollekte: Für die Notfallseelsorge

Veranstaltungen

Montag 20.10.
20.00 Uhr Festausschuss
Dienstag 21.10.
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
16.00 Uhr KIGABIRO Drummer (ehemals Trommelkids-Jugendraum)
20.00 Uhr Kirchenchor
Mittwoch 22.10.
16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder
17.00 Uhr Arbeitskreis FIS
Donnerstag 23.10.
16.00 Uhr KIGABIRO Drummer (ehemals Trommelkids-Jugendraum)

Freitag 24.10.
15.00 Uhr Georgs Flötenband

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer:in Evelyn Giese Tel.: 0157 3550684
@: evelyn.giese@ekhn.de

Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten/Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgsgemeinde.de“.



Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.piaet-mayer.de

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2025

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus

6.) Montag, 20. Oktober	7.) Montag, 08. Dezember
-------------------------	--------------------------

Mitmachkirche für Familien

und alle, die Freude an Alternativen Gottesdiensten haben

Sonntag, 26. Oktober 2025
11.00 Uhr
St. Bonifatius, Steinbach

Der Wind, der überall weht...

Im Anschluss dürfen sich alle auf ein Stück Pizza freuen!



Gemeinsam, Nachhaltig und Gerecht unterwegs

Regionentag mit Bischof Dr. Georg Bätzing

Samstag, 25. Oktober in Oberursel 10 – 17 Uhr



Foto: Harald Oppitz

Tagesablauf Regionentag:

10 Uhr Marktstand
Epinay-Platz
Der Straßenkreuzer steht ebenfalls bereit und lädt zum Verweilen ein.

11.30 Uhr Mittagsgebet
Hospitalkirche

16 Uhr Pontifikalamt
St. Crutzen
Für Kinder wird parallel im Pfarrzentrum ein eigener Wortgottesdienst angeboten.



Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020. Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 25.10.2025 und der Redaktionsschluss ist am 16.10.2025.

G

ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Oktober 2025

Zu Tisch mit vielen Religionen

Die Evangelische St. Georgsgemeinde lädt am Sonntag, den 2. November, um 11 Uhr wieder zu „Ein Mahl für alle“ ins Bürgerhaus Steinbach ein.

Angesichts der angespannten weltpolitischen Lage findet die Veranstaltung in diesem Jahr mit einem multireligiösen Friedensgebet statt. Vertreterinnen und Vertreter der in Steinbach aktiven Religionsgemeinschaften gestalten jeweils auf ihre eigene Weise und moderiert von Pfarrer Herbert Lüdtkke ein Gebet für den Frieden. Aus dem Nebeneinander der Religionen entsteht so ein Miteinander, das schließlich in ein gemeinsames Mahl mündet.

Beten und Essen verbindet – und ist seit jeher ein starkes Sinnbild für Frieden. Wie jedes Jahr stellen sich auch diesmal die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien der Steinbacher Öffentlichkeit vor. Jede Familie bringt einen



Topf herbstliche Kürbissuppe für alle mit und unterstützt gemeinsam mit dem Festausschuss die Organisation der Veranstaltung.

Auch die Musik kommt nicht zu kurz: Unter dem Motto „Musik für alle“ lädt Ellen Breitsprecher mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen ein.

Am multireligiösen Gebet beteiligen sich Vertreterinnen und Vertreter der Katholischen St.-Bonifatius-Gemeinde, der Ahmadiyya Muslim Jamaat, des Instituts für Islamstudien e. V., der Bahá'í-Religion sowie des Jüdischen Zentrums Bad Homburg.

Herzliche Einladung an alle – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

EV ST. GEORGSGEMEINDE STEINBACH (TAUNUS)

Ein Mahl für alle!

FEIERN SIE MIT!

Sonntag
2.11.2025
11 Uhr
Bürgerhaus
Untergasse 36

Gottesdienst
Multireligiöses
Gebet

anschließend:
EIN MAHL FÜR ALLE!

MULTIRELIGIÖSES
GEBET
FÜR DEN FRIEDEN

Judentum
Islam
Christen
Bahai

Plakat: Andreas Mehner

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus)
www.St-Georgsgemeinde.de • Tel.: 06171 74876 • Fax: 06171 73073



Schöner Erfolg für den Ev. Kirchenchor

Dem Kirchenchor der evangelischen St. Georgsgemeinde ist ein schöner Erfolg gelungen: Beim Treffen der Eschborner Chöre, das alle zwei bis drei Jahre vom Gemischten Chor Eschborn veranstaltet wird, haben die Sängerinnen und Sänger um Dirigent Malte Bechtold und Pianistin Roxanna Littau für Aufsehen und Aufhorchen gesorgt. Unter fünf teilnehmenden Chören brachte der Steinbacher Chor das ambitionierteste Programm auf die Bühne und erntete viel Beifall für seinen konzentrierten Gestaltungswillen und seine sängerische Hingabe.

Damit war er für die nun bereits zum 12. Mal stattfindende Veranstaltung, die unter dem diesjährigen Motto „Klangwelten zwischen Klassik und Pop“ am späten Nachmittag des 21. September mehrere hundert Gäste ins Bürgerzentrum Niederhöchstadt gelockt hatte, eine große Bereicherung.

Der evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Malte Bechtold probt zwar in Steinbach, hat aber viele Mitglieder aus Niederhöchstadt und ist deshalb fester Bestandteil auch der Eschborner Chorlandschaft. Der Chor hat sich der feinen Nuancierung verschrieben; mit präzisen Tempi und einer ausgefeilten Dynamik wurden wunderschöne Klanggebilde wie „Dirait-on“ von Morten Lauridsen nach einem Gedicht von Rainer Maria Rilke und das anspruchsvolle „Sicut cervus“ von Palestrina auf die Bühne gezaubert. Ein weiterer Höhepunkt war die Ballade „Listening to the wind“ von Tom Preston, die mit ihrer melancholischen Melodieführung und dem nachdenklichen „Wondering what's to come“ den Zukunftsorgen gerade der jüngeren Generation angesichts einer zunehmend von Krisen geschüttelten Welt Ausdruck verlieh. Im Kontrast dazu animierte das fröhliche „Tout est fait“ das Publikum zum Mitklatschen, und mit „Heavenly Peace shall be with you“ wurde den Zuhörern ein ergreifender Segen mit auf den Weg gegeben.

Wer Lust bekommen hat, mitzusingen, ist herzlich eingeladen: Die Proben des evangelischen Kirchenchors finden dienstags von 20:00 bis 21:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Untergasse 29 statt. Nach den Herbstferien geht es am 21. Oktober weiter mit den Proben für ein Programm aus adventlichen und weihnachtlichen Stücken, das der Chor bei Auftritten am 5.12., 12.12. und im Gottesdienst am 13.12. präsentiert wird. Auch eine projektweise Teilnahme ist möglich – musikalische Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

Kontakt für Fragen: Roland Haag, rhaag@live.de

Annette Linhardt

12.10.2025 - 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt

Steinbacher KERB 2025

ökumenischer
Kerbegottesdienst
mit Pfarrer Herbert Lüdtkke
und Pastoralreferent Christof Reusch

Du bist heilig!

Sonntag, 12.10.2025 - 11 Uhr
im Festzelt auf der Steinbacher Kerb
Lieder, Gebete, Gedanken und Schoppe

Steinbacher Kerbegesellschaft

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus)
www.St-Georgsgemeinde.de • Tel.: 06171 74876 • Fax: 06171 73073

Plakat: Andreas Mehner

Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores unter Leitung von Malte Bechtold beim Konzert in Niederhöchstadt. - Bild: Yakiv Sapa

Ein Klang des Friedens Chorprojekt zum Gottesdienst "Musik für die Seele" am Sonntag, 23.11.2025

Bild: Christian Breitsprecher

Wenn die Natur zur Ruhe kommt, die Tage dunkler werden und wir am Ewigkeitssonntag an Vergangenes denken, erklingen in der Ev. St. Georgskirche zwei Werke, die Trost und Hoffnung schenken:

„Dona Nobis Pacem“ (Mary Lynn Lightfoot) – eine klare, innige Melodie, die wie ein Gebet unsere Seele berührt.

„Pachelbel's Canon of Peace“ (J. Pachelbel / Arr. Patrick Liebergen) - der weltberühmte Canon in einer festlich-ruhigen Chorversion.

Bitte „Gib uns Frieden“ im Mittelpunkt – Trost für die Trauer, Hoffnung für das Kommende und Klang der Sehnsucht nach innerer Ruhe.

Chorsängerinnen und Chorsänger sind herzlich eingeladen, mitzuwirken!

Die **Proben** finden jeweils im Evangelischen Gemeindehaus, Untergasse 29, von 19:30 bis 21:00 Uhr statt: Mittwoch, den 29. Oktober, am Mittwoch, den 5. November sowie am Freitag, den 14. November.

Die **Generalprobe** ist am Samstag, 22. November, von 12.00 bis 13.30 Uhr in der Evangelischen St. Georgskirche in der Steinbacher Kirchgasse.

Wer die Sehnsucht nach dem Singen spürt und sie mit der Sehnsucht nach Frieden – im eigenen Herzen und in der Welt – verbinden möchte, ist herzlich eingeladen, Teil dieses besonderen Projektes zu werden.

Anmeldung und weitere Infos: ellen.breitsprecher@live.de

Ellen Breitsprecher

Selbstwert



aufgespielt

Wenn ich in den Augen anderer nicht perfekt bin, dann bin ich deshalb nicht falsch!

Andreas Mehner